

Wirkungen des SGB II auf Personen mit Migrationshintergrund

Lohnhallengespräch

Arbeitsmarktintegration von Menschen mit
Migrationshintergrund

Bottrop, 08. September 2010

Martin Brussig

Fragestellungen der Studie

1. Anteil von Migrant/innen an eHb, relatives Gewicht einzelner Herkunftsgruppen
2. Soziale Lage von eHb mit MH
3. Unterschiedliche Betroffenheit durch die Leistungsreform?
4. Dienstleistungen der Grundsicherungsstellen für eHb mit MH problemgerecht?
5. Potenziale und Hemmnisse von eHb mit MH im Hinblick auf Erwerbsintegration
6. Aktivierung und Maßnahmeförderung: Vergleich von Input und Outcome
7. Geschlechtsspezifische Betroffenheiten
8. Handlungsempfehlungen

Datengrundlagen

- Literaturanalyse
- Fallstudien von 25 BG's mit MH
- Geschäftsdaten der BA
- IAB-Querschnittsbefragung "Lebenssituation und soziale Sicherung" Teil I
- IAB-Haushaltspanel PASS (Wellen I und II)
- Kundenbefragung aus der §6c-Forschung, erweitert um migrantenspezifische Fragen und Ergänzungsstichprobe (rd. 25.000 Befragte, 2 Wellen)
- Trägerbefragung aus der §6c-Forschung
- Fallstudien in 16 Grundsicherungsstellen (14 ARGEn, 2 zkt)

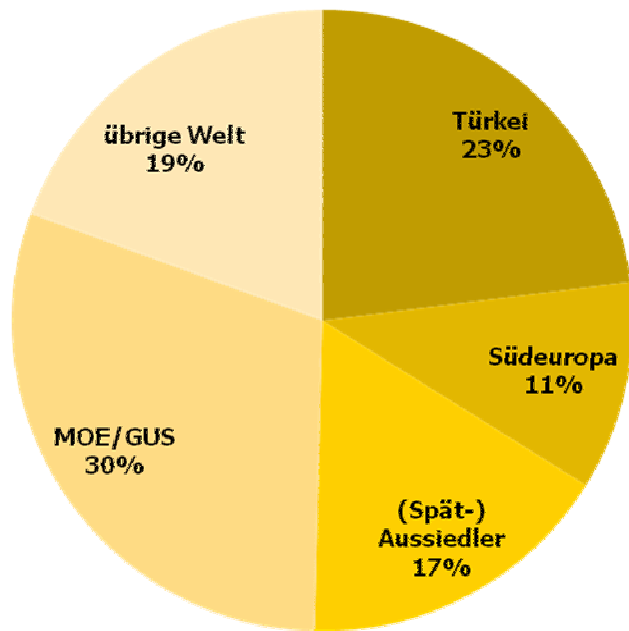
Definition "Migrationshintergrund" und Häufigkeit unter eHb

- (1) Personen *ohne* deutsche Staatsangehörigkeit;
- (2) Personen *mit* deutscher Staatsangehörigkeit, die *nicht in Deutschland geboren* wurden und die *mindestens ein Elternteil* haben, das ebenfalls *nicht in Deutschland geboren* wurde;
- (3) *in Deutschland geborene* Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die mindestens ein Elternteil haben, das nicht in Deutschland geboren wurde und bei denen eine andere Sprache als Deutsch *erste (oder „überwiegende“)* Familiensprache ist

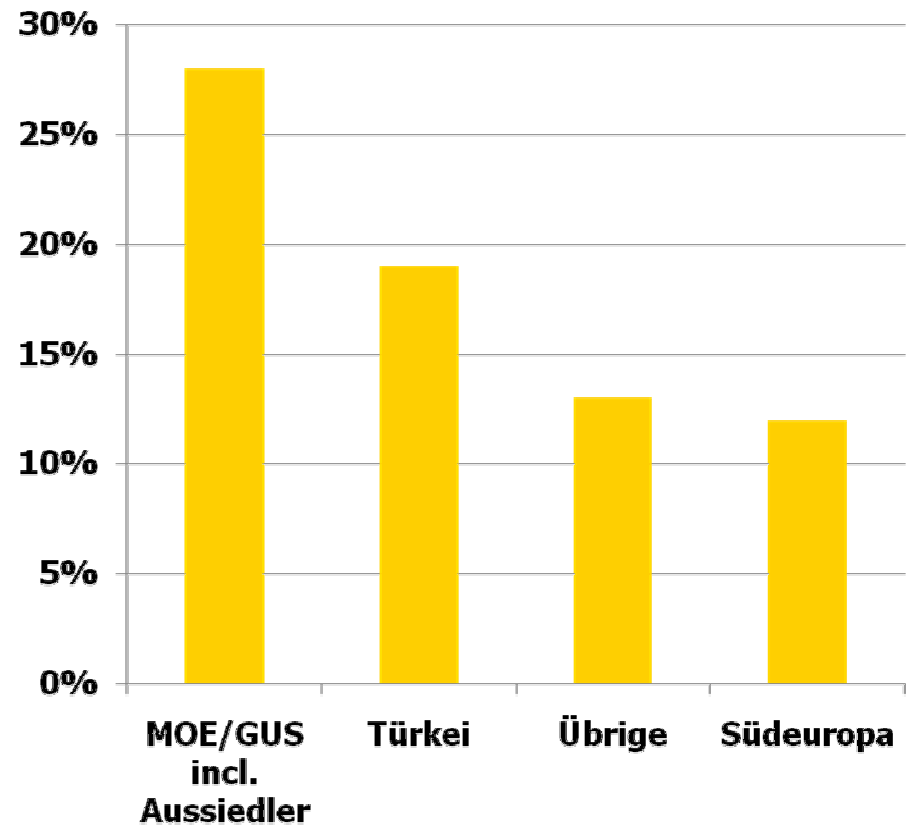
Natio- nalität	Eltern im Ausland geboren?	Geburtsland				Summe
		Inland		Ausland		
		Erste Haushaltssprache				
		Deutsch ^b	nicht Deutsch	Deutsch ^b	nicht Deutsch	
deutsch	nein	64,9%	(0,3%)	1,2%	(0,5%)	66,8%
	nur Mutter / nur Vater^a	3,9%	[0,1%]	[0,5%]	[0,1%]	14,7%
	Mutter und Vater	1,2%	(0,5%)	4,2%	4,1%	
nicht deutsch	nein	[0,1%]	[0,0%]	(0,8%)	1,2%	2,2%
	nur Mutter / nur Vater ^a	[0,3%]	[0,2%]	[0,2%]	[0,1%]	16,3%
	Mutter und Vater	1,5%	0,9%	6,0%	7,2%	
Summe		71,9%	1,9%	12,8%	13,3%	100,0%
		73,8%		26,2%		

eHb mit Migrationshintergrund nach Herkunftsgruppen

**Anteile an eHb m.
Migrationshintergrund**



Hilfequoten



Quelle: Kundenbefragung Welle II (hochgerechnet)

Quelle: PASS II

Soziale Lage von erwerbfähigen Hilfebedürftigen (eHb) mit Migrationshintergrund (MH)

- **Sozio-demographische Struktur**

- **ehB mit MH im Vergleich zu Personen mit MH außerhalb des SGB II:**
 - sprechen seltener Deutsch, insbesondere Frauen
- **eHb mit MH im Vergleich zu eHb ohne MH:**
 - Ø jünger
 - in größeren Bedarfsgemeinschaften, insbesondere weniger Alleinstehende

- **Materielle Lage**

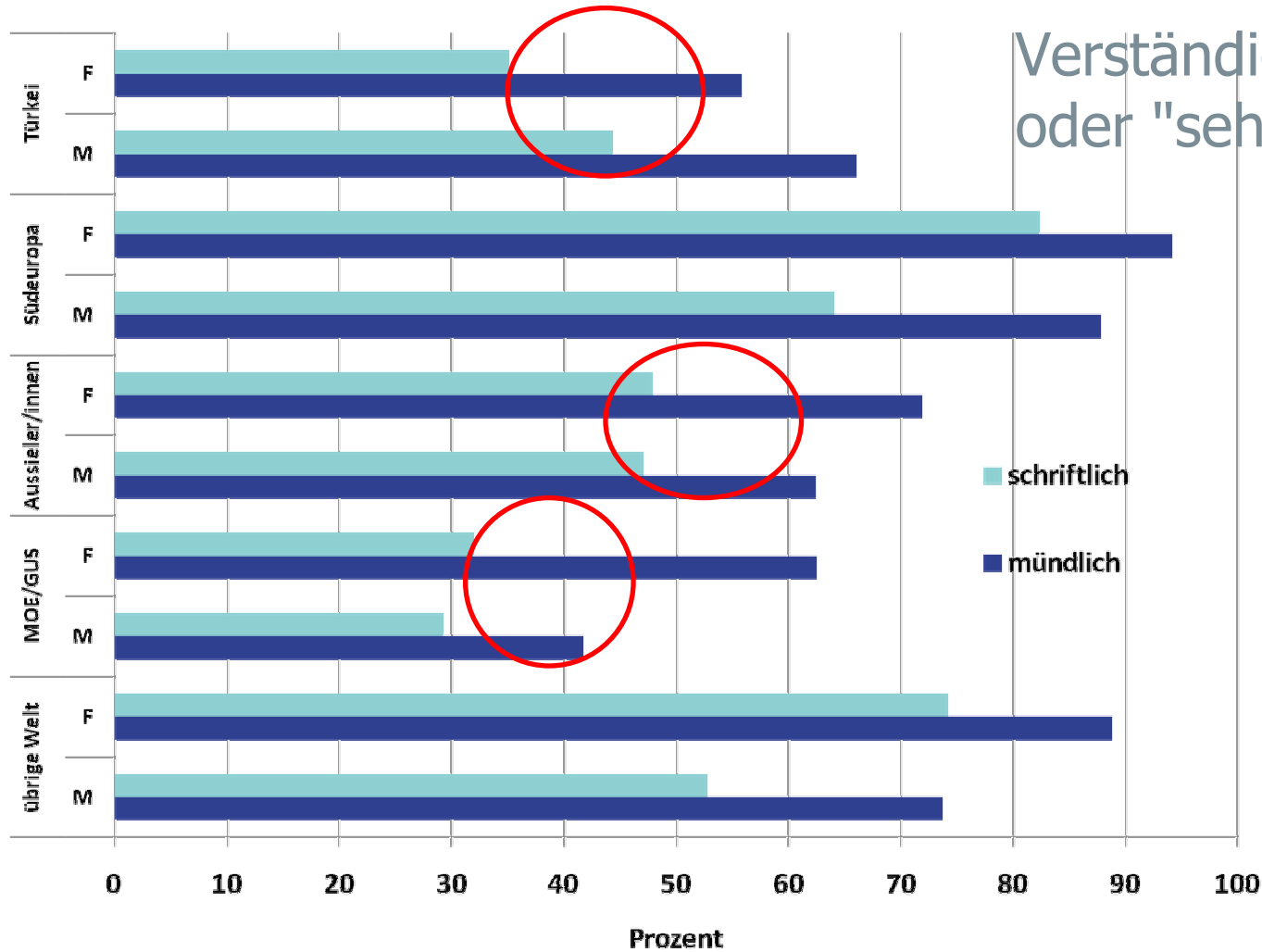
- **eHb mit MH im Vergleich zu eHb ohne MH:**
 - weniger Ersparnisse, weniger Schulden
 - weniger Wohnraum
 - seltener Verzicht auf eine warme Mahlzeit

Soziale Lage von erwerbfähigen Hilfebedürftigen mit Migrationshintergrund

• **Gesellschaftliche Position und Integration**

- **ehB mit MH im Vergleich zu Personen mit MH außerhalb des SGB II:**
 - gesellschaftliche Stellung von ehB deutlich niedriger wahrgenommen als in der Gesamtbevölkerung, aber bei ehB mit MH Unterschied zur Gesamtbevölkerung geringer
 - außerhalb des SGB II fühlen sich größere Anteile Migrant/innen weniger gesellschaftlich zugehörig als in der einheimischen Bevölkerung; im SGB-II-Leistungsbezug kehrt sich dieses Verhältnis knapp um
- **ehB mit MH im Vergleich zu ehB ohne MH:**
 - Männer mit MH sehen sich in Deutschland wegen ihres MH deutlich häufiger Problemen ausgesetzt als Frauen; am häufigsten Türken und Osteuropäer
 - Traditionelle Rollenmodelle sind weiter verbreitet
 - Unter Männern stärker als unter Frauen
 - Pragmatischer Umgang: kaum Zusammenhänge zur Arbeitsaufnahme

Sprachkompetenz



Verständigung fällt "leicht" oder "sehr leicht"

Umgang der Grundsicherungsstellen mit Sprachproblemen

- passgenauer Zugang in Sprachkurse ist problematisch
- "Amtssprache ist Deutsch"
- Kunde ist selbst verantwortlich für die Organisation von Sprachmittlung
- fremdsprachiges Angebot der BA oft nicht bekannt und nicht genutzt
- eigeninitiative Nutzung scheitert an sprachlichen Barrieren ⇒

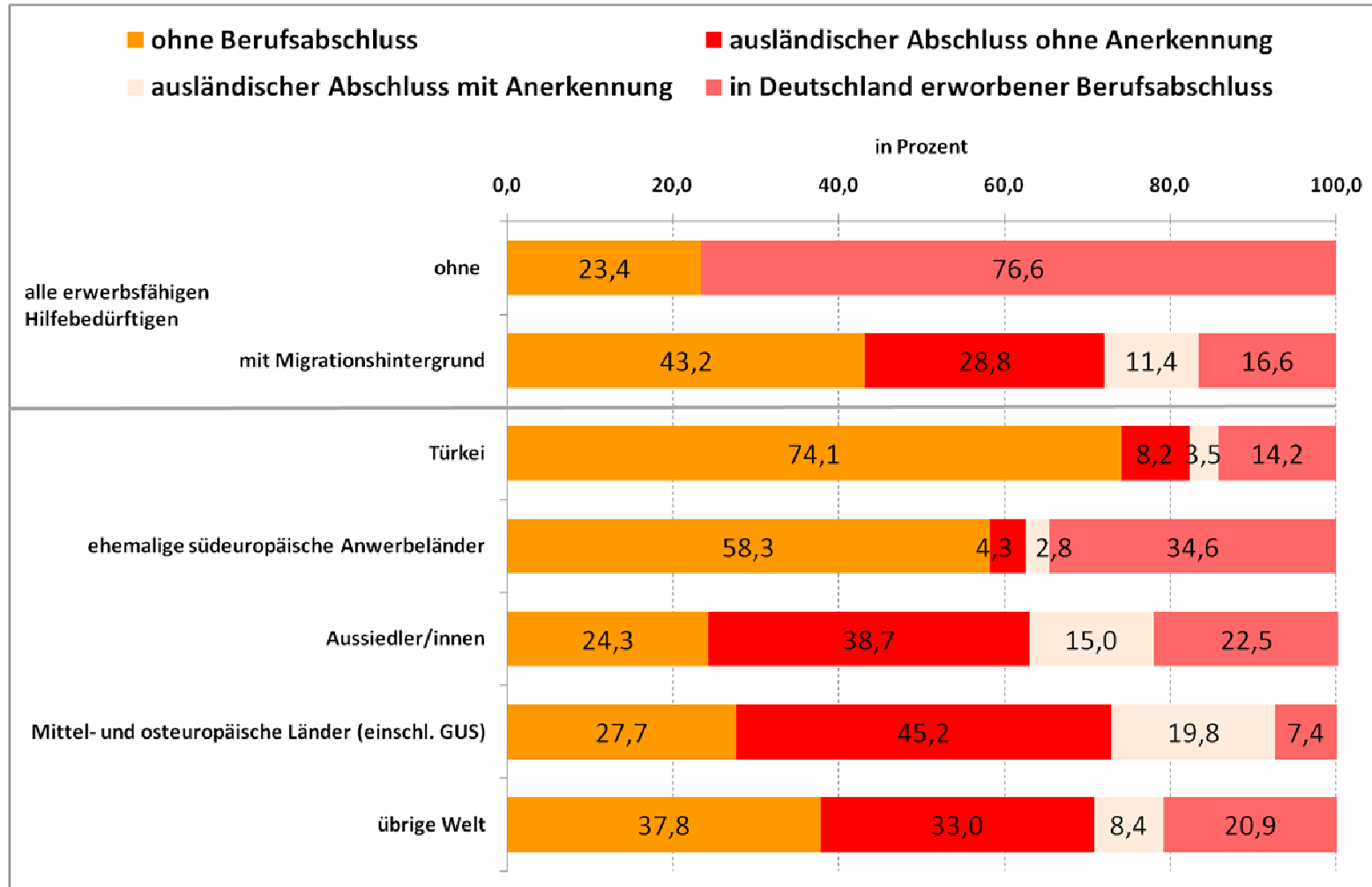
Wie sind Grundsicherungsstellen integrationspolitisch aufgestellt?

- statistisch nur Staatsangehörigkeit bekannt
- bis 2008 nicht steuerungsrelevant; Migrant/innen keine Zielgruppe
- "Migrationsbeauftragte" nur mit koordinierender und informationsbündelnder Funktion
- Grundorientierung: Gleichbehandlung und Nicht-Diskriminierung
- Anteil Fachkräfte mit eigenem MH ca. 3%
- "Diversity" kein personalpolitisches Ziel
- Weiterbildungen in "interkultureller Kompetenz" zunehmend gefragt

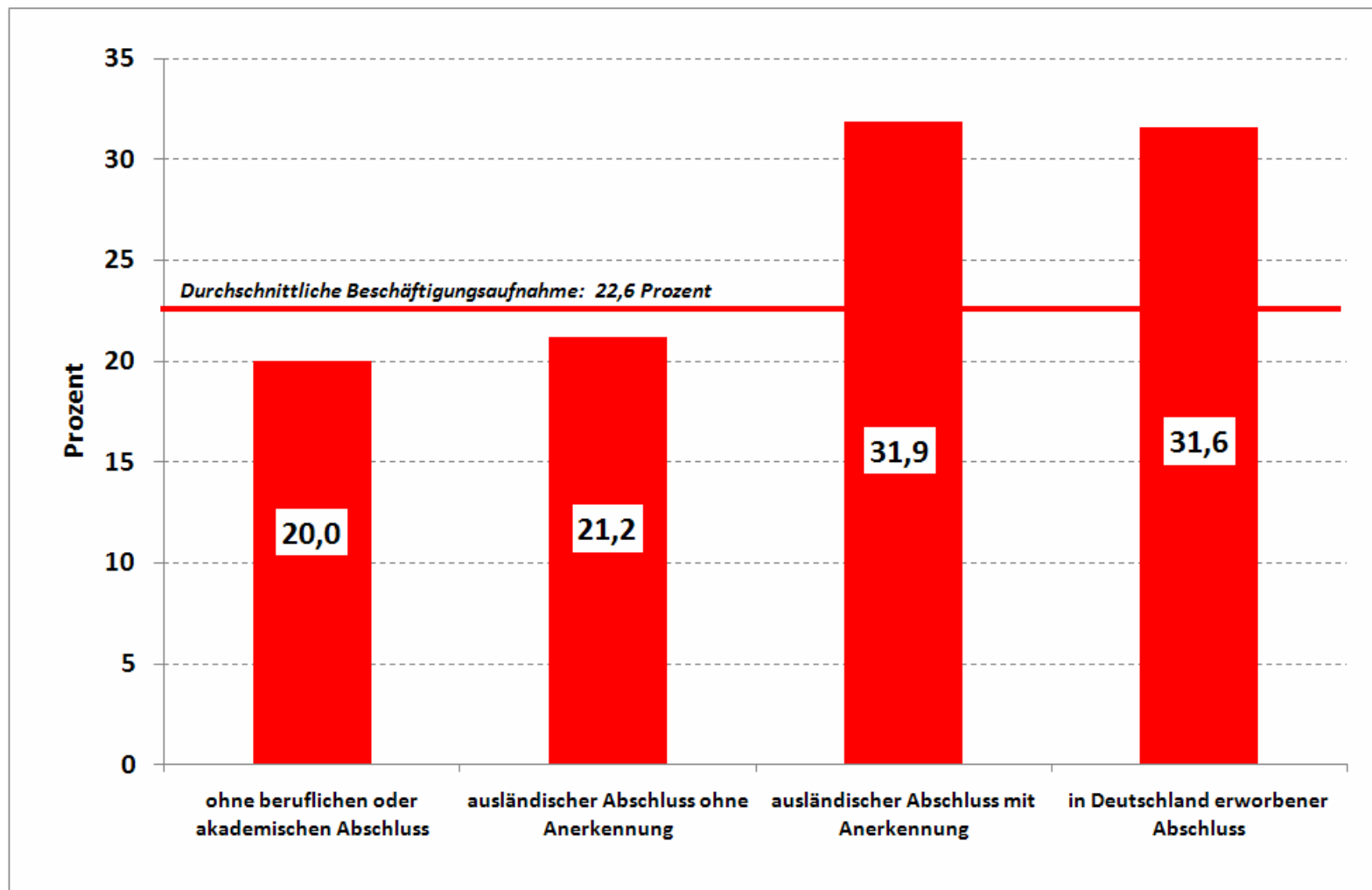
Qualifikationspotenziale

- Ohne Qualifikation – oder ohne anerkannte Qualifikation?
- Anerkennungsverfahren sind zersplittert nach
 - Art des Abschlusses,
 - Ziel der Anerkennung,
 - Bundesland,
 - Herkunft der Person,
 - angestrebte Tätigkeit
- Rechtsanspruch auf Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen wird angestrebt

Vorliegen und Anerkennung eines beruflichen oder akademischen Abschlusses von ALG II-Bezieher/innen mit Migrationshintergrund (nur Personen ab 25 Jahre)



Aufnahme einer Beschäftigung nach Qualifikationsstatus



Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Zwei Fragen

- Maßnahmezugang: eHb mit MH mit gleichen Zugangschancen wie eHb ohne Migrationshintergrund?
- Maßnahmewirkung: Wirken Maßnahmen auf eHb mit MH ebenso wie auf andere eHb?

Maßnahmezugang (signifikante Ergebnisse ausgewählt)

	1- €-jobs	TM Eign.-festst.	TM Maßn.-komb.	FbW	Vermittl. d. Dritte (Teilaufg.)
Ausländer	-	-	-	-	
Eingebürgerte	-				+
Aussiedler		+			

jeweils **im Vergleich zu Deutschen ohne erkennbaren Migrationshintergrund** unter Kontrolle für Geschlecht, Alter, Schulabschluss, berufliche Ausbildung, Haushaltsgröße, Erwerbsbiografie, Ost/West-Deutschland
Quelle: BA-Geschäftsdaten; 82.774 Beobachtungen

Maßnahme- wirkungen

			Migrationshintergrund						
			mit	Aufnahme		ohne	Aufnahme		
			Abgang Lstg.-bez.	Besch.	bed.-deck. Besch.	Abgang Lstg.-bez.	Besch.	bed.-deck. Besch.	
1- €-Jobs			-	-	-	-	-	-	-
Trainings- maßnahmen	Verm. v. Kenntn.		++	++	++	++	++	++	++
	Eign.-festst.		+	++	++	++	++	++	++
	Verfügbar.		0	0	0	+	+	+	+
	Maßn.-komb.		+	+	+	0	0	0	0
FbW	gesamt	M	++	+++	+++	+	++	++	++
		F	0	0	0	0	+	+	
	berufs- bez.	M	++	+++	+++	+	+++	+++	+++
		F	0	++	++	0	+++	++	++
Verm. durch Dritte	gesamt	M	0	0	0	0	0	0	0
		F	0	0	0	0	0	0	0
	Teilaufg.	M	0	0	0	0	0	0	0
		F	0	0	0	0	++	0	0

Handlungsempfehlungen (1)

- Überwindung von migrationsbedingten Nachteilen in den Zielkatalog des SGB II aufnehmen
- Migrationshintergrund zusätzlich zur Staatsangehörigkeit über Geburtsland und ggf. Sprachförderungsbedarf statistisch abbilden und für das Monitoring nutzen
- Diversität unter den Fachkräften der Grundsicherungsstellen erhöhen
- bei Grundsicherungsstellen mit hohem Migrantanteil Integrationsbeauftragte bestellen
- Rückstand von Ausländern beim Zugang in Maßnahmeförderung überwinden

Handlungsempfehlungen (2)

- auf Kunden mit sprachlichen Verständigungsproblemen aktiv zugehen
- fremdsprachiges Material im Internet-Angebot der Bundesagentur für Arbeit erweitern und mit mehrsprachigem und leichter erkennbarem Zugang platzieren
- Sprachstand standardisiert erfassen und Sprachförderung stärker durch die Grundsicherungsstellen steuern
- mehr Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse geben – nicht zertifizierte Kompetenzen entwickeln und für die Vermittlung nutzen
- Bundesprogramms „Regionale Beschäftigungs- und Ausbildungspakte für Arbeitsuchende mit Migrationshintergrund“ auflegen

Zum Weiterlesen

IAQ; ZEW; Universität Magdeburg; Stiftung Zentrum für Türkeistudien; Team Dr. Kaltenborn; TNS Emnid; Frings, Dorothee (2009): Wirkungen des SGB II auf Personen mit Migrationshintergrund. Abschlussbericht.

- Hauptband (Band 1)
- Jahresbericht 2008 (Band 2)
- Methoden (Band 3)
- Tabellen (Band 4)
- Dokumentation (Band 5)

Online verfügbar unter http://www.bmas.de/portal/39960/f395_forschungsbericht.html.

Knuth, Matthias (Hrsg.) (2010): Arbeitsmarktintegration und Integrationspolitik. Zur notwendigen Verknüpfung zweier Politikfelder. Eine Untersuchung über SGB II-Leistungsbeziehende mit Migrationshintergrund. Nomos: Baden Baden.

Brussig, Martin; Dittmar, Vera; Knuth, Matthias (2009): Verschenkte Potenziale. Fehlende Anerkennung von Qualifikationsabschlüssen erschwert die Erwerbsintegration von ALG II-Bezieher/innen mit Migrationshintergrund. Duisburg. (IAQ-Report, 2009-08). Online unter: <http://www.iaq.uni-due.de/iaq-report/2009/report2009-08.php>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

martin.brussig@uni-due.de